miteinander unterwegs

Pfarrblatt der Pfarre Neckenmarkt
Impulse, Nachrichten und Termine

JUBILÄUMSAUSGABE 25 OKTOBER 2015

Liebe Pfarrangehörige von Neckenmarkt!

Ich durfte heuer mit vielen von Euch beim Milleniumskreuz in unserem Wald zum 15. Jahrestag eine bewegende Messe feiern. In der damaligen Predigt und auch heute sage ich, dass unser heiliges Kreuz immer im Mittelpunkt unseres christlichen Lebens stehen muss. Es ist und bleibt das Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen. In diesem Zeichen erfahren wir immer neue Kraft in den Anfechtungen des Bösen und schöpfen zugleich Hoffnung für die Zukunft. Gerade in der freien Schöpfung draußen erleben wir sogar manchmal mehr Andacht wie vielleicht in einer engen Kirche. Der weite Blick, das weite Herz muss uns helfen über den Rand unseres eigenen Egos hinauszuschauen, um im fernen Horizont die Vielfalt des Glaubens neu zu erkennen.

Im November und auch in der Zukunft sollen wir für die Verstorbenen beten. Unsere Verstorbenen sind nicht weggegangen, sondern sie sind heimgegangen in die andere Welt, die wir alle noch vor uns haben. Manchmal kann der Blick auch nach innen helfen, den Sinn deines Lebens besser zu verstehen.

Ich wünsche allen, dass Ihr mit Christus neue Perspektiven seht und nicht müde werdet am Glauben festzuhalten.

Liebe Segensgrüße
Euer Pfarrer Franz Brei

In dieser Ausgabe:

- **25. Pfarrblatt**
- **Renovierung der Donatuskapelle**
- **Rom Wallfahrt der Ministranten**
- **Pfarrfest**
- **Jahr der Barmherzigkeit**
- **Termine / Pfarrmosaik**

25 Ausgaben Neckenmarkter Pfarrblatt von 2008 bis 2015 – ein Rückblick

Erste Ausgabe

In der ersten Ausgabe im Juni 2008 haben wir die Frage aufgeworfen „Wozu ein Pfarrblatt?" Aus den Rückmeldungen von euch über die Jahre hat sich diese Frage unseres Erachtens erübrigt. Für das Neckenmarkter Pfarrblatt mit dem Titel "miteinander unterwegs" gilt nach wie vor:

- es liefert ein authentisches und aktuelles Bild der Pfarrgemeinde
- vermittelt ein gutes und ehrliches Bild von der Neckenmarkter Pfarre
- es ist direkt von uns und für uns
- es lässt das Wichtigste und Wesentlichste der Pfarre bzw. Pfarrgemeinde nicht aus
- es berichtet über etwas, das sich vor kurzer Zeit ereignet hat oder demnächst ereignet
- es will für alle Katholiken da sein und so auch jene ansprechen, die nicht in den Gottesdienst kommen oder keine Kirchenzeitung lesen, aber genauso zur Pfarrgemeinde dazugehören
- es bietet die Gelegenheit nachzulesen, was für Menschen aus Neckenmarkt zum Sinn des Lebens gehört, und soll ein kleines bisschen helfen, Glaubensinhalte zu vermitteln

Wir wünschen uns nichts sehnlicher als dass es Menschen einander näher bringt, "Eine Brücke zu den Menschen baut" und dass andere Menschen Anteil nehmen am Leben der Mitmenschen, dann sind wir wirklich **„miteinander unterwegs"!**

Pfarrer und Kapläne in diesem Zeitraum

Pfarrer und Kapläne, die auch für das Pfarrblatt geschrieben und mitgewirkt haben (v.li.)
Pater Inocent (bis Dezember 2011)
Michal Kulha (Kaplan März-September 2009)
Peter Tirpak (Kaplan September 2009-Juni 2011)
Stefan Oslovic (Kaplan 3.9.-31.12.2011)
Prof. Franz Kallinger (Jänner 2012-September 2013, Aushilfe Sept. 2013-Sept.2014)
Mag. Johannes Lehrner (Aushilfe Sept. 2013-Sept.2014)
Pfarrer Franz Brei ab 6.4.2014 vorbereitend, ab 7.9.2014 offiziell

Layout-Rückblende

miteinander unterwegs

Pfarrblatt der Pfarre Neckenmarkt

Impulse, Nachrichten und Termine

Nr. 1 | Erscheint vierteljährlich | Juni 2008

Liebe gläubige Neckenmarkter und Neckenmarkterinnen!

Ich begrüße euch ganz herzlich bei der ersten Ausgabe unseres Pfarrblattes.

Wir haben in Neckenmarkt doch noch einen Pfarrer, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist. Dazu kommt ein engagierter Pfarrgemeinderat (PGR). Lassen Sie uns zuerst aber die heutige Not wirklich als Chance sehen. Auch bei uns in Neckenmarkt müssen wir uns wieder der eigenen Berufung aus der Taufe und der Firmung bewusst werden. Ebenso gilt es im Hinblick auf die Zeichen der Zeit, die Eigenverantwortung der Pfarrgemeinde im Bereich der Seelsorge zu fördern.

Gleichfalls müssen wir das Evangelium der Apostels in unserem Leben weiter schreiben, wie auch das Projekt "Lebensräume gestalten – Glaubensräume öffnen". Nicht zuletzt sollten wir auch die Pfarrgemeinde Neckenmarkt neu aufbauen – mit besonderem Blick auf die Vielfalt der Charismen und die Mitverantwortung aller Getauften. So können wir realistisch über Ziele und Perspektiven reden. Wenn wir dann noch die kleinen Gemeinschafts- und Gebetsgruppen unterstützen, gelegentlich sogar gründen, damit die Charismen der Menschen entwickelt werden können, dann haben wir schon einiges erreicht. Dazu kann uns ein Pfarrblatt sehr helfen.

Ich hoffe, dass ich Ihnen ein bisschen geschildert habe, welche Richtung ich mit unserer Pfarrgemeinde Neckenmarkt gehen möchte. Ohne Gottes Hilfe, eurer Unterstützung und jener der Diözese wird es nicht möglich sein. Gott möge uns helfen!

In Christo fr. Inocent-Mária Szaniszló, OP, Pfarrer in Neckenmarkt

Pfarrwallfahrt nach Košice (Slowakei) von 12.3. – 14.3.2010

Ein Reisebericht von Margarete Patronovits

Am Freitag, dem 12. März 2010 um 5 Uhr in der Früh trafen wir uns am Kirchenplatz, um unsere gemeinsame Fahrt nach Košice in die Slowakei anzutreten. Sastin war unser erster Aufenthalt, wo wir die Nationalbasilika besichtigten.

Danach ging es weiter nach Tyrnau zur frühbarocken Kirche des Hl. Johannes des Täufers. Die Kirche wurde in den Jahren 1629 – 1637 erbaut, der imposante hölzerne Hauptaltar stammt aus dem Jahre 1640. Im Anschluss daran fuhren wir zu dem Kloster der Kreuzschwestern und feierten gemeinsam mit ihnen die Hl. Messe. Danach führten uns die Schwestern durch das Kloster und versorgten uns mit Speis und Trank. Zur Übernachtung ging es nach Zvolen, in ein sehr schönes Hotel.

miteinander unterwegs

Pfarrblatt der Pfarre Neckenmarkt

Impulse, Nachrichten und Termine

AUSGABE 17 | JUNI 2013

Neckenmarkt, warum ich dich so sehr liebe

Zu dieser Überschrift könnte ich viele Seiten füllen, ich will es kurz an drei Personen zeigen. Die erste ist Herr Dechant Johann Kucher, der bis 1952 mein Pfarrer war. Dieser Priester hat mich fasziniert, obwohl ich ihn nur als alten Mann kannte. Er weckte in mir den Wunsch, ein Priester zu werden wie er. Alle, die ihn erlebt haben, werden sich noch gerne an seine Religionsstunden erinnern. Er war eine Persönlichkeit, zu der man ehrfürchtig aufblickte.

Dechant Dr. Josef Lorenz Zisper folgte ihm als Pfarrer. Er hatte ganz andere Qualitäten. Auch er war ein seelenreiffiger Priester, dem ich sehr viel verdanke. Ohne Übertreibung kann ich sagen: Er hat sich um mich, seinen Priesterstudenten so bemüht wie kein anderer Pfarrer der Diözese. Der Pfarrhof wurde mein zweites Elternhaus. Bei meinem letzten Besuch bei Dr. Zisper haben wir über den stillen Glaubensabfall in unseren Pfarren gesprochen. Das war das erste und letzte Mal, dass ich ihn klagen hörte. Klagen war nicht seine Art. Als ich mich verabschiedete, begleitete er mich bis zu meinem Auto. Seine letzten Worte waren:" Franz, blicke auf zum Kreuz, und halten wir unsere Ideale hoch!" Wenige Tage danach starb er plötzlich.

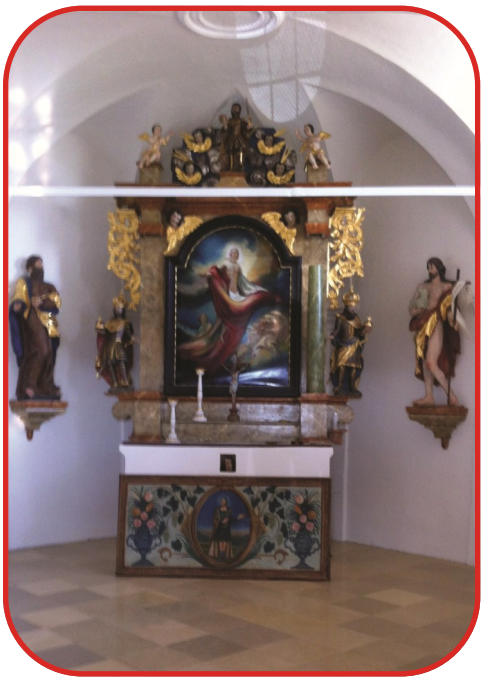
Die 3. Persönlichkeit, über die ich berichte, war ein einfacher Neckenmarkter Maurer, der auch Dorffrommler war- Herr Anton Badisch. Meine Eltern haben 1949 mit dem Bau meines Elternhauses begonnen. Viele Verwandte und Freunde halfen mit. Herr Badisch als Vorarbeiter wandte sich an alle Anwesenden, bevor er den ersten Stein ansetze, mit den Worten: „Bei einem solchen Bau kann viel passieren. Ich bitte euch alle, niederzuknien und mit mir einen Vater Unser zu beten für alle, die an diesem Haus bauen und später darin wohnen werden." Erst nach diesem Gebet begann die Arbeit. Die Neckenmarkter waren keine Heiligen, aber sie wussten: Ohne Kirche kein Glaube, keine echte Gemeinschaft und keine selbstlose Hilfsbereitschaft. Ohne Glauben irrt der Mensch orientierungslos durchs Leben und findet sich im Sterben nicht zurecht.

In dieser Ausgabe:

- Erstkommunion
- Messner Johann Zutz
- Glockenstuhl
- 10 Jahre Eucharistische Anbetung
- Aktuelles / Termine
- Pfarrmosaik

Wir vom Redaktionsteam durften viele Entwicklungsschritte nehmen, von der Idee bis zur Umsetzung, von Schwarz/Weiß bis zur Farbe, von damals bis heute. Es ist immer auf's Neue spannend wie eine Ausgabe entsteht. Ja, es kostet oft mehrere Nacht - und Wochenend - Einsätze bis ein Exemplar druckreif ist. Schließlich macht dies jede/r von uns nebenbei in der Freizeit. Aber die investierte Zeit war immer noch eine, in der wir gewachsen sind und wir machen es gern! Nach 25 Ausgaben möchten wir **herzlich DANKE** sagen, dass unser Pfarrblatt so gut und freundlich aufgenommen wurde und seinen fixen Platz in der Pfarre gefunden hat!

Renovierung der Donatuskapelle



Das Volksmusik Open Air zugunsten der Donatuskapelle am 29. August 2015 wurde von unserem MV Weinland, Pfarrer Franz Brei, der Original Burgenlandkapelle, den Poxrucker Sisters und der „Blaskapelle Wiederlich" gestaltet. Bis in die Morgenstunden wurde musiziert und gefeiert. In bewährter Weise wirkten die örtlichen Vereine und Betriebe zum Gelingen der Veranstaltung zusammen, viele NeckenmarkterInnen halfen unentgeltlich mit.
Der Reinerlös des Konzertes von € 7.520,00 wird für die Restaurierung des Altars, für neue Stühle und für die Außengestaltung verwendet.

In den Wochen davor hatte schon die Innensanierung begonnen: der Boden in der Kapelle wurde herausgenommen und für die Trockenlegung ausgegraben. Unterboden gemacht und planiert, die neuen „Kehlheimerplatten" (siehe Foto oben) in der Kapelle verlegt und neue Fenster eingebaut.
Im Namen der Pfarre sagen wir allen Helfern bei den Arbeiten in der Kapelle und bei dem Fest ein herzliches und aufrichtiges „Vergelt`s euch Gott" für eure tatkräftige Mithilfe und Unterstützung und bedanken uns auch bei allen Gästen und sonstigen Spendern — insbesondere auch dafür, dass in den Gemeindenachrichten Mitte September eine detaillierte namentliche Erwähnung der Helfer erfolgte!

Pfarrfest Impressionen

Freude ist ein Zeichen, dass man dem Licht nahe ist.

Edith Stein

Der Reinerlös vom Pfarrfest am 28.6.2015 beträgt heuer die erstaunliche Summe von € 10.258.- und wird für Renovierungsarbeiten, vor allem der Donatuskapelle verwendet.
Heuer durften wir euch erstmals Essen in Porzellantellern und mit „richtigem" Besteck servieren.
Herzlichen Dank für die gebrachten Speisen und Getränke! Dank auch an die Gemeinde, die Vereine und Gewerbebetreibenden, die uns auch heuer gerne unterstützt haben. Ein aufrichtiges Dankeschön an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, vor allem auch an die Jugend! Top! Nicht zuletzt Danke an euch liebe Gäste, die ihr gekommen seid, ihr habt es zu einem großartigen Fest gemacht!

Halloooo Roooooom !

Am Sonntag den 2.8.2015 fuhren wir, Anna u. Lisa Ecker, Barbara Kiedler, Elisabeth Racz, Johannes Leirer, Lena Unger, Samuel Loibl, Sophie Leser, Sofie Schreiner, Stephanie Ecker mit unseren zwei Begleitpersonen Elisabeth Ecker und Fritz Loibl nach Rom.
Den Bus teilten wir uns mit Ministranten aus Purbach, Apetlon und Pinkafeld. Österreich stellte bei dem internationalen Ministrantentreffen in Rom die größte Gruppe mit 3100 Minis. Jedes Land war an einer eigenen Farbe der ROM 2015 Wallfahrtstücher erkennbar, unsere waren rot. Insgesamt waren wir gut 10.000 Minis aus 17 verschiedenen Ländern.

Am Dienstag 4.8. trafen wir alle gemeinsam am Petersplatz unseren Papst Franziskus! Das war aufregend und einmalig! Wir feierten und sangen gemeinsam mit den anderen Ministranten.

Ein weiterer Höhepunkt war das Begegnungsfest der österr. Diözesen bei St. Paul vor den Mauern, wo wir mit Bischof Krautwaschl einen Gottesdienst feierten.
Das Begegnungsfest dann draußen neben der Basilika war eine tolle Mischung aus Live Musik, Berichten von Minis zB erzählte Steffi eine lustige Begebenheit aus dem Ministrantenleben, später tat dies ebenso Bischof Krautwaschl.
Mit verschiedenen Aufgaben wurden wir Minis durchgemischt, zB. Postkarten mit der eigenen Adresse ausgetauscht, um so auch Kontakte und Freundschaften über Diözesangrenzen hinweg zu knüpfen.

Viele Besichtigungen in der Stadt (Rom hat 400 Kirchen!), das Kolosseum, Forum Romanum, die Engelsburg oder die Katakomben und eine ausgiebige Führung durch den Petersdom mit seinen unglaublichen Dimensionen samt Besteigung der Kuppel bis ganz nach oben machte diese Woche unvergesslich! Dazwischen mal ein paar Stunden am Meer waren bei der Hitze – es hatte ganze Woche über 35 Grad! – eine Wohltat! Wir alle waren von Rom tief beeindruckt! In 5 Jahren fahren wir alle als Begleitperson mit! ☺

Wir Ministranten und Ministrantinnen bedanken uns sehr herzlich bei der Pfarre für die finanzielle Unterstützung bei der Wallfahrt!

„Interviewrunde" bei der Heimreise, was am schönsten war:
Lisa: mir hat die Papst Audienz am besten gefallen
Stephanie: Begegnungsfest
Sophie: Tag am Strand
Elisabeth: Begegnungsfest und Papstaudienz
Anna: Besteigung der Kuppel
Elisabeth: Pizza essen!
Samuel: Papas Witze

Aktuelles aus der Pfarre

Wo es Liebe gibt, beginnt das Schenken.

Johannes Paul I.

- Unser Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics empfing vor 5 Jahren seine Bischofsweihe (am 25.9.2010).
  Seither besuchte er bereits 10 Mal zu offiziellen Anlässen unser schönes Neckenmarkt!

- Elisabeth Sommer, Natascha Berger und und Madlen Siegl machten am Pfarrfest für ihr Maturaprojekt einen Benefizstand für die St. Anna Kinderkrebsforschung.
  Mit vielen selbstgemachten und selbst gebackenen Köstlichkeiten und Stofftieren (vom St. Anna Kinderkrankenhaus) konnten sie 1.829.– Euro erlösen und zur Gänze an St. Anna Kinderspital überweisen.

Für eure großzügigen Gaben ein großes Vergelt's Gott und ein herzliches Dankeschön!

- Von 29.7. bis 31.7.2015 nahmen Katharina und Martin Leier, Sofie Schreiner, Barbara Kiedler, Michelle Hahn und Lena Handler am Jugendcamp der Kath. Jugend in Wimpassing teil. Bei einer Schnitzeljagd, einer abenteuerlichen Kanufahrt auf der Leitha und einer perfect- outfit- Party (nur aus alten Zeitungen und Klebeband gemacht) uvm. konnten sie eine tolle Gemeinschaft erleben.

- Angemeldete bzw. gehaltene **Taufen**:
  - 25.5.2015 David Scheu, Sohn von Alexander Wieder u. Alexandra Scheu, Neckenmarkt
  - 1.8.2015 Julian Heincz, Sohn von Alexander Fabsics u. Hannelore Heincz, Wien
  - 13.9.2015 Paula Schöll, Tochter von Harald Görcz u. Verena Schöll, Rechnitz
  - 20.9.2015 Mia Leticia Wiedemann, Tochter von Alexander Danzinger u. Anna-Maria Wiedemann
  - 31.10.2015 Stephanie Mayrhofer, Tochter von Paul Mayrhofer u. Katrin Reumann-Mayrhofer, Neckenmarkt

- **Trauungen**:
  - 25.7.2015 Bettina Hutter & Christian Mayerhofer
  - 8.8.2015 Michelle Huber & Christian Fekete
  - 5.9.2015 Manuela Feichtinger & Armin Rittenbacher

Termine und Hinweise für die nächsten Monate

- 25.10.2015 08:30 Erntedankfest mit Glühwein & Fairtrade Bazar
- 4.11.2015 18:00 Hubertusmesse draußen bei Dreifaltigkeitsäule
- 70-80-90er Feier am 5.11.2015 mit Messe um 15:00
- 7.11.2015 13:00 Leonhardiritt mit Pferdesegnung
- 8.11.20115 15:00 Deutschkreutz: Einladung zur Präsentation der neuen CD von Pfarrer Brei „Jedes Ende ist ein neuer Anfang"
- 22.11.2015 Kirchweihfest um 10:00 (!) in Neckenmarkt — der Kirchenchor singt und spielt die Cecilia Messe / dabei auch Minstrantenaufnahme und -verabschiedung
- 5.12.2015 Kinderbibeltag "Hl. Nikolaus" im Pfarrheim Neckenmarkt
- 10.12.2015 06:00 Erste Roratemesse – mit den Volksschülern - und zweite Roratemesse ist am 18.12. 06:00
- 18.12.2015 Weihnachtsbeichte um 14:30 für die Schüler und 16:30-18:00 Erwachsene

Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.

Lev. 19,34

Jahr der Barmherzigkeit

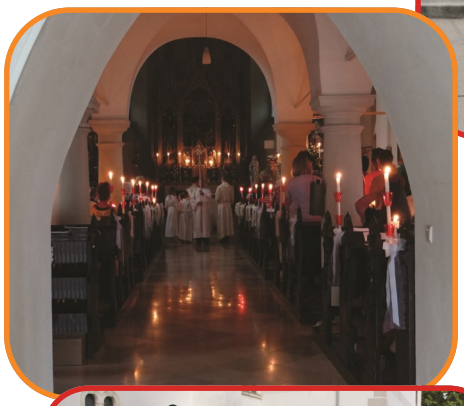
Mit dem 8.12.2015 wird Papst Franziskus die Hl. Pforte öffnen, damit beginnt ein Heiliges Jahr, wie es in der Verkündigungsbulle des außerordentlichen Jubiläums der Barmherzigkeit „Misericordiae vultus" von Papst Franziskus beschrieben wird:

„Dieses Geheimnis der Barmherzigkeit ...ist Quelle der Freude, der Gelassenheit und des Friedens … Bedingung unseres Heils. **Barmherzigkeit ist der letzte und endgültige Akt, mit dem Gott uns entgegentritt**. ...das grundlegende Gesetz, das im Herzen eines jeden Menschen ruht und den Blick bestimmt, wenn er aufrichtig auf den Bruder und die Schwester schaut, die ihm auf dem Weg des Lebens begegnen…

Gottes Barmherzigkeit ist nicht eine abstrakte Idee, sondern eine konkrete Wirklichkeit, durch die ER seine Liebe als die Liebe eines Vaters und einer Mutter offenbart.

Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass die Christen während des Jubiläums über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachdenken. Das wird eine Form sein, **unser Gewissen, das gegenüber dem Drama der Armut oft eingeschlafen ist, wachzurütteln und immer mehr in die Herzmitte des Evangeliums vorzustoßen**, in dem die Armen die Bevorzugten der göttlichen Barmherzigkeit sind. Die Verkündigung Jesu nennt uns diese Werke der Barmherzigkeit, damit wir prüfen können, ob wir als seine Jünger leben oder eben nicht. Entdecken wir erneut die leiblichen Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und Tote begraben. Und vergessen wir auch nicht die geistigen Werke der Barmherzigkeit: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigungen verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten…"

Pfarrmosaik



Impressionen aus dem Pfarrleben der letzten Monate:

- Obere Reihe (v.l.n.r.): Lourdesfeier jeden 11. in Neckenmarkt; Ministranten Ausflug in den Prater und am Flughafen am 25.8.2015
- Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Tiersegnung am 4.10.2015; Mariazeller Fußwallfahrer 2015
- Untere Reihe (v.l.n.r.): Pfarrer Brei beim Volksmusik Open Air am 29.8.2015; Summertime Jugendcamp in Wimpassing 29.-31.7.2015; Messe bei der Oswaldikapelle am 9.10.2015

Impressum: Pfarrgemeinde Neckenmarkt, Kirchenplatz 3, 7311 Neckenmarkt, www.pfarre-neckenmarkt.at
Für den Inhalt verantwortlich: Fritz Loibl
Redaktionsteam: Alexandra Schlaffer, Elisabeth Loibl-Nolz, Magda Siegl, Christine Loibl